



# Notfallmanagement bei der DB AG

2019

## Hilfeleistung in Deutschland

Der Schutz der Bevölkerung vor Gefahren einschließlich der erforderlichen Hilfeleistung ist in Deutschland Aufgabe der Länder, der Kreise und der Gemeinden. Das umfasst auch den Bereich der Eisenbahnen, von denen es in Deutschland mehrere Hundert eigenständiger Unternehmen gibt. Lediglich ein Bruchteil davon ist zum Konzern Deutsche Bahn AG zugehörig.

In rund 23.000 öffentlichen Feuerwehren sorgen rund 1,2 Millionen Feuerwehrangehörige täglich in allen Bereichen des öffentlichen Lebens für die Sicherheit der Bevölkerung bei Unfällen, Bränden und ähnlichen Ereignissen. Sie werden unterstützt durch eine hohe Anzahl von Helfern im medizinischen Bereich sowie von Fachkräften des Technischen Hilfswerks.

Die Aufgaben dieser zumeist ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer nehmen zu und erfordern zunehmend besondere Kenntnisse. Weniger spezielle Technik, sondern vielmehr spezielles Wissen ist heute entscheidend für den Erfolg eines Hilfeleistungseinsatzes, der selbstverständlich auch die Sicherheit aller Einsatzkräfte berücksichtigt.

## Die Eisenbahn ist sicher

Das Betriebssystem der Eisenbahn schafft einen sehr hohen Sicherheitsstandard. Technische Sicherungssysteme, das Fahren im Raumabstand sowie die Spurgebundenheit stellen dies sicher. Die Unfallrate der Eisenbahnen in Deutschland liegt laut Statistik unter dem EU-Durchschnitt. Zudem ist die Bahn im Vergleich zum Pkw deutlich sicherer.

Bei dennoch eintretenden Störungen und Ereignissen ist es jedoch erforderlich, Maßnahmen zu ergreifen, die den Schutz der Einsatzkräfte sicherstellen und mögliche Ereignisfolgen reduzieren. Andererseits soll aber auch der Bahnbetrieb im Sinne der Reisenden möglichst schnell wieder aufgenommen werden.

## Das Notfallmanagement

Alle Eisenbahnen in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, bei den Maßnahmen der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung mitzuwirken. Das Gesetz enthält keine Angaben zu Art und Umfang dieser Mitwirkung.

Gemeinsam mit den Innenministerien der Länder hat die DB AG Leistungen und Maßnahmen definiert und vereinbart, die diese gesetzliche Mitwirkungspflicht präzisieren.

## Bestandteile des Notfallmanagements

Die Leistungen des Notfallmanagements der Bahn zielen auf eine größtmögliche Unterstützung der Feuerwehren und Hilfsorganisationen vor Ort. Dazu zählen hauptsächlich:

- Eisenbahnspezifische **Fachberatung** für den Einsatzleiter,
- **Meldestellen**, die eine schnelle gegenseitige Erreichbarkeit ermöglichen,
- Sicherstellen von Maßnahmen zum **Schutz** von Einsatzkräften und anderen Personen,
- Präventive und ereignisbezogene **Unterstützung** von Einsatzkräften,
- Maßnahmen und Leistungen für das **Vorbereiten und Informieren** durch Einsatzkräfte
- Vorhalten bahneigener **Notfalltechnik** zur Unterstützung von Einsätzen.



## Fachberatung

Ansprechpartner für den Einsatzleiter ist stets der Betreiber des Schienenweges, wie z. B. die DB Netz AG innerhalb des Konzerns DB AG. Die DB Netz AG hat ihr Streckennetz in Bezirke untergliedert. Die Größe der Bezirke ist auf eine Anfahrtzeit von maximal 30 Minuten ab ständigem Sitz des Notfallmanagers abgestimmt. In jedem dieser Notfallbezirke ist ein Notfallmanager als Vertreter des Gleisbetreibers rund um die Uhr erreichbar, 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche.



Notfallmanager als Fachberater

Zu den Aufgaben des Notfallmanagers gehören neben der fachlichen Beratung auch, für den Schutz der Einsatzkräfte im Bereich von Gleisanlagen zu sorgen. Dazu zählt auch eine mögliche Bahnerdung der Oberleitung.

Weitere Aufgaben bestehen darin, einen Hilfeleistungseinsatz in Abstimmung mit dem Einsatzleiter bahnsseitig zu koordinieren. Hierzu

gehört auch, die bahnsseitig erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen und sicherzustellen.

Als Vertreter des Gleisbetreibers und zur Sicherstellung seiner Aufgaben verfügt der Notfallmanager über die berufliche Qualifikation im Eisenbahnbetrieb und die erforderlichen Fachkenntnisse.

Ein Mitarbeiter in der Funktion des Notfallmanagers wird auf seine Aufgaben vorbereitet. Hierfür betreibt die DB Netz AG ein eigenes Ausbildungszentrum mit Sitz in Fulda, in dem Aus- und Fortbildungen durchge-

führt werden.

Für die Dauer seiner Rufbereitschaft steht dem jeweiligen Notfallmanager ein spezielles Firmenfahrzeug zur Verfügung. Das Fahrzeug verfügt über erforderliche Ausrüstungen, in erster Linie das Gerät, um eine Oberleitung ertönen zu können. Um einen Unfallort schnell erreichen zu können, ist das Fahrzeug mit blauem Blinklicht und Signalhorn ausgestattet.

## Meldestellen

Meldungen entgegennehmen, Rettungskräfte und Notfallmanager verständigen, Informationen zum tatsächlichen Ereignisfall sammeln und weitergeben: Das sind die Aufgaben der bundesweit sieben Notfallleitstellen der DB Netz AG.

Ausgestattet mit modernster Leitstellentechnik sind die Notfallleitstellen rund um die Uhr für Rettungsleitstellen, Feuerwehreinsatzzentralen und Notrufabfragestellen erreichbar und deren direkte und zentrale Ansprechstelle.

Die Mitarbeiter der in den Betriebszentralen eingerichteten Notfallleitstellen haben die Möglichkeit, jede kommunale Notrufabfragestelle über die Notrufnummer 112 bzw. 110 zu erreichen. Mit diesem bundesweit einmaligen Verfahren ist die schnelle Verständigung der Rettungskräfte in jedem Teil der Bundesrepublik sichergestellt.

Digitales Kartenmaterial sowie ein computerbasiertes integriertes Kommunikationssystem unterstützen die Arbeit der Notfallleitstellen.

---

## Schutz

Um den Schutz von Einsatzkräften zu gewährleisten, wird durch den Gleisbetreiber bereits mit Verständigung der Feuerwehr der Fahrbetrieb in allen Gleisen am Ereignisort eingestellt. Eine Wiederaufnahme des Bahnbetriebs darf erst nach Zustimmung durch den Einsatzleiter erfolgen.

Die Einstellung des Fahrbetriebs wird der jeweiligen Leitstelle per Fax bestätigt. So kann eine Information der Einsatzkräfte in der Regel bereits während der Anfahrt erfolgen. Hilfeleistungsmaßnahmen sind somit sofort nach Eintreffen und auch vor der Ankunft des Notfallmanagers möglich.

Vor Ort prüft der Notfallmanager die aktuelle Lage nochmals, stimmt sich mit dem Einsatzleiter ab und dokumentiert alle getroffenen Maßnahmen in einer besonderen Unterlage, dem Sicherungsplan. Dieser wird bei eventuellen Änderungen fortgeschrieben.

---

## Unterstützung

Hilfeleistungseinsätze werden auch im Bereich von Eisenbahnen mit dem bei den Feuerwehren vorhandenen Geräten und Einsatzmitteln durchgeführt.



Schienenfahrbare Rollpalette zum Gerätetransport

Darüber hinaus hat sich die DB AG bereit erklärt, bestimmte zusätzliche Leistungen zu erbringen. Diese unterstützen die Möglichkeiten und den Einsatz der bei den Feuerwehren vorhandenen Geräte.

- Über **schienenfahrbare Rollpaletten** lassen sich Rettungsgeräte im Gleisbereich transportieren. **Arbeitsgerüste** sollen helfen, den Höhenunterschied zu Schienenfahrzeugen abseits von Bahnsteigen zu überwinden, während **Schleifkorbtragen** bei Transport von verletzten Personen unterstützen. Diese Geräte wurden als „Rüstsatz Bahn“ je Land- bzw. Stadtkreis in Abstimmung mit den Ländern einmalig übergeben.
- Kartenmaterial in Form von **Topographischen Karten** dienen als Arbeitsmittel für

die Leitstellen und zur Einsatzplanung. 3.200 verschiedene Kartenblätter werden in mehrfacher Ausfertigung den Land- und Stadtkreisen regelmäßig überlassen.

- **Einsatzmerkblätter** für Reisezugwagen und Triebfahrzeuge enthalten alle relevanten Daten, um über Aufbau, Betriebsstoffe sowie Energieversorgung zu informieren. Die Merkblätter werden laufend aktualisiert und bei Bedarf um weitere Baureihen ergänzt.

---

## Informieren

Die Schulung der Kräfte ist wichtig und Aufgabe der Länder, Kreise und Kommunen. Die DB AG unterstützt auch hierbei bundesweit durch verschiedene Maßnahmen.

- Viele Landesfeuerweherschulen wurden mit besonderen Bahnübungsanlagen für praktische Ausbildungen ausgestattet.
- Gemeinsam wurde ein Musterausbildungsplan für Einsatzkräfte entwickelt.
- Lehrgänge werden durch Mitarbeiter aus dem Notfallmanagement der DB AG unterstützt, wichtige Informationen werden zum Nachlesen aufbereitet.
- Jedes Jahr werden mehrere Hundert gemeinsame Übungen bundesweit abgehalten und deren Ergebnisse gemeinsam ausgewertet.

---

## Gefahrgut

Die Beförderung von Gefahrgut ist kein eisenbahnspezifisches Merkmal. Tatsächlich ist der Anteil von Gefahrgut beim Transport auf der Straße immer noch höher. Unbestritten ist die Tatsache, dass der Transport auf der Schiene um ein Vielfaches sicherer ist.

Um auch in diesem Bereich die notwendige Schulung der Einsatzkräfte zu unterstützen und diese optimal vorzubereiten, betreibt die DB Netz AG einen besonderen Lehrzug, den Ausbildungszug Gefahrgut.

Kostenfrei werden Einsatzkräfte in Seminaren mit theoretischem und praktischem Anteil auf



Abdichtung an Leckagepunkt

mögliche Ereignisse durch erfahrene Seminarleiter und Trainer vorbereitet.

---

### Notfalltechnik

Das Heben von Lasten ist Aufgabe der Notfalltechnik. Hilfszüge mit Aufgleistechnik in Form von hydraulischen Hebern mit einer Tragkraft bis zu 100 t sowie Schienenkrane, die komplette Triebfahrzeuge und Wagen anheben können, werden bei Bedarf auch zur Unterstützung von Rettungsmaßnahmen eingesetzt.



© Kruse  
160 t-Schienenkran

Die Technik ist rund um die Uhr verfügbar und wird bundesweit an verschiedenen Standorten vorgehalten.

---

### Tunnel – (k)ein Blick in die Röhre

Richtungsweisend und internationales Vorbild sind die Leistungen und Maßnahmen für die Sicherheit in Tunnelanlagen.



Ein Sicherheitskonzept, das aufeinander aufbauende Sicherheitsstufen beinhaltet, sorgt für eine extrem geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und unterstützt ggf. dennoch erforderliche Rettungsmaßnahmen.

Jede einzelne der vier Stufen reduziert das vorhandene Risiko eines Unfalls zusätzlich zu dem bereits bestehenden hohen Sicherheitsniveau, das aus eisenbahnspezifischen Merkmalen resultiert. Zu diesen Merkmalen gehören neben der Spurgebundenheit auch moderne Leit- und Sicherungssysteme, Fahren im Raumabstand sowie geschultes Personal.

Die vier Sicherheitsstufen setzen sich zusammen aus:

1. Präventiven Maßnahmen zur Unfallvermeidung,
2. Ereignismindernden Maßnahmen zur Ausmaßreduzierung,
3. Unterstützung der Selbstrettung von Reisende und Personal durch bauliche und elektrotechnische Einrichtungen sowie organisatorische Maßnahmen,
4. Unterstützung der Fremdrettung von Feuerwehren ebenfalls durch bauliche und elektrotechnische Einrichtungen sowie organisatorische Maßnahmen.

Während die Stufen 1 und 2 aufeinander folgen, verlaufen die Stufen 3 und 4 stets parallel.

Ständige Gespräche und Abstimmungen mit Bund, Ländern und der Aufsichtsbehörde sorgen dafür, dass das Sicherheitskonzept stets die aktuellen Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigt.

---

### Impressum

Deutsche Bahn AG  
Notfallmanagement Eisenbahnbetrieb  
Frankfurt am Main

Frankfurt am Main im Oktober 2019